

Der Imkerverband Sachsen- Anhalt e.V. stellt sich vor



Wissenswertes über die
Honigbiene (*Apis Mellifera*)

Geschichte der Honigbiene

Bienenprodukte

Kontakt zu Imkern in Sachsen-Anhalt

1. Über den Imkerverband Sachsen- Anhalt e.V.

Der Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V. vertritt die Interessen der Imkerschaft in Sachsen-Anhalt.

Er setzt sich unter anderem für die Belange der Bienenhaltung in der Öffentlichkeit, bei Behörden und Betrieben ein.

Derzeit hat der Imkerverband 70 Mitgliedsvereine. In diesen sind ca. 1.200 Mitglieder organisiert, die insgesamt ca. 10.400 Bienenvölker halten.

2. Bedeutung der Honigbiene

Die große Bedeutung des kleinen Insekts ist vielen Menschen nicht bewusst:

Wussten Sie schon, dass

für ein einziges Gramm Honig ca. 8.000 bis 10.000 Blüten besucht werden müssen?

durch die Bestäubungsleistung eines Bienenvolkes in einem Jahr ein ökonomischer Wert in Höhe von ca. 400,00 Euro geschaffen wird und die Biene dafür keinerlei Gegenleistung in Geld verlangt?

es Bestäubungslücken geben wird in Deutschland, wenn der Imker- und Völkerrückgang nicht gestoppt wird?

die extensive Landwirtschaft durch ihre Monokulturen und nicht blühenden Brachflächen im Sommer zu „Hunger“ in den Bienenvölkern führt?

Sie mit dem Kauf von Honig von einem Imker aus der Nachbarschaft symbolisch einen

persönlichen Beitrag zur Bestäubung an Ihrem Wohnort leisten können?

3. Geschichte der Honigbiene

Honigbienen wurden anfangs nicht vom Menschen gehalten. Der Honig wurde zu Urzeiten von Menschen aus dem Bienenvolk geraubt. Die erste gezielte Haltung von Bienen durch den Menschen fand ca. 4.000 v. Chr. in Ägypten statt. In Mitteleuropa wurden Bienen im Mittelalter in ausgehöhlten Baumstämmen (Klotzbeuten) oder in Bienenkörben gehalten. Heute könnte die Honigbiene wegen Krankheiten und unzureichenden Nistplätzen ohne den Imker in freier Wildbahn nicht mehr existieren. Bienen werden heute in unseren Breiten zum Großteil in Magazinen (Oberbehandlungsbeuten) oder in den zu DDR Zeiten weit verbreiteten Hinterbehandlungsbeuten gehalten.

4. Bienenprodukte

Im Folgenden sollen die Produkte der Biene kurz vorgestellt werden.

a) Honig

Honig wird aus dem Nektar der Blüten oder aus Honigtau gewonnen. Honigtau liegt vor, wenn Ausscheidungen von Blattläusen durch die Bienen gewonnen werden, welche den süßen Saft aufnehmen. Deshalb, kann man bspw. Tannenhonig essen, obwohl Tannen keinen Nektar abgeben.

b) Wachs

Wachs besteht aus über 300 verschiedenen chemischen Verbindungen. Es ist nicht wasserlöslich und wird von den Bienen selbst produziert. Die Bienen nutzen das Wachs zum

Bau ihrer Waben, wo Sie entweder Honig speichern oder ihren Nachwuchs großziehen.

c) Pollen

Blütenstaub der Blumen. Der Pollen dient den Bienen mit als Nahrungsgrundlage.

d) Propolis

Kittharz der Bienen, welches aus Baumharz durch Bienen gewonnen wird. Die Bienen verschließen damit Ritzen und Spalten. Kittharz wirkt antibakteriell und keimtötend.

e) Bienengift

Das Gift der Bienen dient einmal zur Verteidigung des Bienenstockes. Zum anderen wird es für medizinische Präparate gewonnen.

f) Gelée Royale

Spezielles Futter für die Bienenkönigin.

5. Warum Imkern wir?

Der ein oder andere Stich mag vielleicht die Freude an der Imkerei manchmal ein wenig trüben. Aber abhalten kann er davon den eingefleischten Imker nicht. Die heute hauptsächlich gehaltenen Bienenrassen der Carnica- oder Buckfastbiene sind durch züchterische Arbeit äußerst sanftmütig. Daher kommen Stiche nur selten vor.

Es ist ein Erlebnis im Frühjahr zu beobachten zu können, wenn die Bienenvölker Zusehens zu wachsen beginnen.

Die direkte Naturerfahrung, die einem die Imkerei ermöglicht, hat man in unserer heutigen Gesellschaft nur noch selten. Weiterhin kann man mit der Imkerei einen Beitrag für unsere stark gebeutelte Umwelt leisten und bekommt

dafür ein hochwertiges naturbelassenes Produkt.

6. Förderung der Imkerei durch das Land Sachsen-Anhalt

Bisher gibt es aufgrund der angespannten Haushaltslage in Sachsen-Anhalt keine Direktförderung für Imker. Der Verband kämpft nach den gegebenen Möglichkeiten weiter dafür, damit der Nachwuchs wegen der Anfangskosten nicht von der Ausübung der Imkerei abgeschreckt wird.

7. Deutsches Bienenmuseum Weimar

Wussten Sie schon, dass es in der Stadt von Schiller und Goethe ein Bienenmuseum gibt? Hier können Sie die Geschichte der Imkerei von heute und damals zum Anfassen miterleben. Die Wiedereröffnung wurde nur möglich durch die große finanzielle Unterstützung durch den Deutschen Imkerbund e.V. in welchem alle Landesverbände der Imker Deutschlands organisiert sind. Führungen für Schulklassen sind möglich.

Das Bienenmuseum finden Sie unter folgender Adresse:

Deutsches Bienenmuseum
Ilmstraße 3

99425 Weimar

Tel.: 03643/ 4920407

Internet: <http://www.lvti.de/dbm/index.htm>

8. Haben wir Interesse an der Imkerei geweckt?

Sind Sie an der Imkerei interessiert, dann wenden Sie sich doch an die Geschäftsstelle des Imkerverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und nehmen einfach einen unverbindlichen Kontakt auf.

Sie sind Lehrer und möchten vielleicht im Rahmen des Unterrichtes Ihre Kinder über die fast unbeschreiblichen Leistungen der Honigbiene unterrichten.

Wir vermitteln Sie gern an einen Imkerverein / Ansprechpartner in Ihrer unmittelbaren Umgebung weiter.

9. Impressum / Kontakt

(Hrsg.)
Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V.
-Geschäftsstelle Seyda-
1. Vorsitzender
Herr Frank Hellner
Triftstraße 11
06918 Seyda

Telefon: 035387/42568
Fax: 035387/42137

E-Mail: imkerverband_sa@t-online.de
Internet: <http://www.imkerverband-sachsen-anhalt.de>
Foto: Kurt Neß, Imkerverein Gardelegen



Redaktion: André Fritzsche